

Hundealltagstauglichkeit HAT

HAT SK

Allgemeine Informationen

Bei der HAT SK geht es

- um die theoretische Vermittlung von grundsätzlichem Wissen über Hunde und Lerntheorien
- um die praktische Umsetzung dieses vermittelten Wissens in die Praxis
- um den korrekten Umgang des Hundeführers mit seinem Hund
- um die grundsätzliche Bewertung des Wesens eines Hundes und
- um die Zusammenarbeit von Hundeführer und Hund im Alltag

Das Hauptaugenmerk liegt nicht auf einer „100%ig korrekten Ausführung von Übungen.

Viel wichtiger ist das Zusammenspiel von Hundeführer und Hund, das Verhalten des Teams im Alltag und die gemeinsame Bewältigung von (ev. angespannten) Situationen.

Strikte Kommandos am Hundepplatz befolgen kann jeder Hund lernen. Oft fehlt bei Ausbildungen jedoch der Bezug zum Alltag und eine Generalisierung. So kommt es oft, dass Hunde am Hundepplatz vorzüglich arbeiten, im Alltag jedoch schwer beherrschbar sind.

Alltagsituationen können auch nicht über einen Kamm geschert werden, da diese von der Lebenssituation abhängig sind. Ein Stadthund muss auf andere Dinge sozialisiert werden, als Hunde, die am Land wohnen, da er oft mit ganz anderen Situationen konfrontiert wird. Darauf muss bereits beim Training Rücksicht genommen werden.

Bei der praktischen Bewältigung von Alltagssituationen wird das Verhalten von Hundeführern und Hunden in der Öffentlichkeit geübt, wobei die Hunde dabei nicht alle Situationen „aushalten“ müssen. Weitaus wichtiger ist, dass der Hundeführer seinen Hund und dessen Verhalten kennt und einschätzen kann und Situationen gesetzeskonform, mit möglichst geringem Stress für die Hunde so bewältigt, dass die Hunde weder als Belästigung noch als Bedrohung wahrgenommen werden.

Wünschenswert ist eine Führung der Hunde durch die Hundeführer mittels Wissen, Souveränität und Konsequenz sowie positiver Motivation, aufgebaut auf Vertrauen.

Das heißt, es wird das Handling der Hundebesitzer bewertet, wie sie in ev. ungewöhnlichen Situationen auf ihre Hunde einwirken und wie die Teamarbeit ist.

Da Rücksicht auf bestimmte Wesensmerkmale von Hunden genommen wird (Ängstlichkeit, Aggression gegenüber anderen Hunden), ist auch für solche Hunde die Ablegung der Prüfung möglich. Damit soll auch Hunden, die z.B. aus dem Tierschutz kommen und durch Erlebnisse in ihrer Vergangenheit ein Verhaltensproblem zeigen, eine faire Möglichkeit gegeben werden.

Vorrangig ist das Bewusstsein des Hundebesitzers, dass der Hund ein Verhaltensproblem hat, dass er gemeinsam mit Experten an der Besserung dieses Problems arbeitet, wie er in Alltagssituationen mit einem ev. Verhaltensproblem umgeht und dass der Hund im Alltag gut aus ev.

Problemsituationen geführt werden kann.

Prüfungsvorgaben

- Es gelten alle Vorgaben zu allen Prüfungen der Prüfungsordnung des ÖBdH.
- Die Prüfung gilt als bestanden, wenn alle Einzelmodule bestanden wurden.
- Die Prüfung darf beliebig oft wiederholt werden. Zwischen den Prüfungsantritten muss mind. ein Monat liegen. Wurde eine Prüfung wegen Aggression des Hundes nicht bestanden ist nach zweimaligem Nicht-Bestehen, beim dritten Prüfungsantritt, ein Verhaltensberater zur Prüfung zuzuziehen.

Prüfungsmodule

Modul 1

Sachkundenachweis

Die Sachkunde der Hundeführer wird in folgendem Umfang vermittelt:

- Entwicklungsphasen des Hundes,
- Ausdrucksverhalten des Hundes,
- Zusammenleben von Mensch und Hund sowie mehreren Hunden,
- Hundehaltung und Erziehung, Lernverhalten beim Hund und Umsetzung in die Praxis,
- Kosten um und für den Hund,
- Basiswissen zur Ernährung des Hundes,
- Anatomie/Morphologie des Hundes
- Häufige Erkrankungen beim Hund,
- Gesundheitsprophylaxe (Impfungen, Entwurmungen, auf Reisen),
- Kastration beim Hund,
- Basiswissen hinsichtlich Erster Hilfe beim Hund,
- Stress und Stressmanagement beim Hund,
- Verhalten des Hundeführers in der Gesellschaft,
- Informationen zu Gesetzen/Vorschriften in Österreich (abgestimmt auf das jeweilige Bundesland)

Die Sachkunde der Hundeführer wird vermittelt in Form von

- schriftlichen Unterlagen und
- laufenden mündlichen Informationen während der Vorbereitung (Kurse) bzw. in Form eines Vortrages

Die schriftliche Begleitunterlage wird dem ÖBdH vom Schulungszentrum TVT e.U. zur Verfügung gestellt. Die mündlichen Informationen werden von ÖBdH-zugelassenen Personen vermittelt. Es steht Ausbildnern frei, weitere schriftliche Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Die Sachkunde der Hundeführer wird wie folgt nachgewiesen:

Schriftlicher Test in Form Multiple Choice zu dem vermittelten Wissen.

Modul 2

Wesenstest, Unbefangenheitsprüfung

- Die Übungen werden auf einem eingezäunten Freigelände (Hundeplatz) oder in einer geeigneten Trainingshalle durchgeführt.
- Jeder Hund wird der Prüfungskommission durch den HF vorgeführt.
- Jedes Team (Hundeführer/Hund) tritt alleine an.
- Der Hund wird an lockerer Leine geführt, ohne Maulkorb.
- Die Prüfungskommission hat jede Art von Reiz zu unterlassen, der Hund darf nicht provoziert werden.
- Wurde ein Hund im Ausland gechipt, hat der Hundeführer ein geeignetes Chip-Lesegerät zur Verfügung zu stellen.
- Das Verhalten des Hundes wird während der gesamten Prüfung beobachtet. Selbst wenn der Hund Modul 2 bestanden hat aber während der weiteren Prüfungssituation aggressives Verhalten zeigt, kann die Prüfung abgebrochen bzw. mit Nicht bestanden beurteilt werden.
- Zeigt ein Hund während der Prüfung übertriebene Ängstlichkeit, die ihn natürlich unter schweren Stress setzt, ist die Prüfung abzubrechen.
- Es erfolgt die Feststellung der Identität des Hundes durch den Prüfer (Chipkontrolle). Dabei muss der Hund akzeptieren, dass er berührt wird (nach vorheriger Kontaktaufnahme zum Hund, nicht überraschend, nicht grob, nicht hektisch) und der implantierte Chip mittels Lesegerät kontrolliert wird.
- Wird der Chip durch den Prüfer nicht gefunden, wird der Hundeführer mit der Ablesung beauftragt.
- Kann kein Chip gefunden werden, ist eine Identitätskontrolle nicht möglich und der Hund kann nicht zur Prüfung antreten.

Bewertung Hund: Das Verhalten des Hundes wird wie folgt beurteilt:

- Neutral, selbstbewusst, sicher, leicht unsicher in der Situation, aufmerksam, temperamentvoll, unbefangen, verspielt (Note 1)
- Leicht bis mittelmäßig unsicher in der Situation, leicht unsicher gegenüber fremden Menschen, leicht überreizt, etwas unruhig (Note 2)
- Mittelmäßig bis stark unsicher in der Situation, mittelmäßig unsicher gegenüber fremden Menschen, nicht gut führig (Note 3)
- Mittelmäßig bis stark unsicher in der Situation, mittelmäßig bis stark unsicher gegenüber fremden Menschen, der Hund muss durch den HF beherrschbar/handelbar sein (Note 4)
- Aggression gegenüber fremden Menschen bzw. gegenüber dem HF, Unsicherheit gegenüber dem HF, der Hund ist durch den/die Hundehalter/in in einer Situation nicht oder kaum mehr beherrschbar/handelbar (Note 5)

Das Modul gilt bei den Noten 1-4 als bestanden. Ab Note 3 muss ein Kommentar (Erklärung) zugefügt werden. Note 5 führt zum Ausschluss des Hundes von der Prüfung.

Modul 3

Umgang des Hundeführers mit dem Hund

Die Übungen werden auf einem eingezäunten Freigelände (Hundeplatz) oder in einer geeigneten Trainingshalle durchgeführt.

- Der Hundeführer hat zu zeigen, wie er einfache Pflegemaßnahmen (Zahn-, Augen-, Ohren- und Pfotenkontrolle) durchführt.
Die Maßnahmen müssen unter Beachtung eines verantwortungsbewussten und für den Hund angenehmen Umgangs durchgeführt werden.
Die Maßnahmen sollten vom Hund ohne Stresszeichen geduldet werden.
- Der Hundeführer legt dem Hund einen (tierschutzkonformen) Maulkorb an, belässt ihn für einige Minuten am Hund (geht z.B. 5-10m mit dem Hund) und nimmt ihn dann wieder ab.
Die Maßnahme muss unter Beachtung eines verantwortungsbewussten und für den Hund angenehmen Umgangs durchgeführt werden.
Die Maßnahme sollte vom Hund ohne Stresszeichen geduldet werden.
- Der Umgang des Hundeführers mit seinem Hund wird weiters während der gesamten Prüfung beobachtet.

Bewertung Hundeführer: Das Verhalten des HF wird wie folgt beurteilt:

- Der HF verhält sich ruhig und souverän. (Note 1)
- Der HF verhält sich leicht nervös. (Note 2)
- Der HF verhält sich übermäßig nervös, wird dadurch fahrig und setzt seinen Hund unter Stress. (Note 3)
- Der HF verhält sich leicht fordernd. (Note 4)
- Der HF verhält sich laut und aggressiv gegenüber seinem Hund. (Note 5)

Das Modul gilt bei den Noten 1-4 als bestanden. Ab Note 4 muss ein Kommentar (Erklärung) zugefügt werden. Note 5 führt zum Ausschluss des Hundeführers von der Prüfung.

Modul 4

Grundgehorsamsübungen

- Vorausgesetzte Prüfung: keine
- Die Übungen werden auf einem eingezäunten Freigelände (Hundeplatz) oder in einer geeigneten Trainingshalle durchgeführt.
- Alle Übungen werden, wenn nicht anders angegeben, in normalem Tempo ausgeführt.
- Die Prüfung beginnt und endet mit dem Hunde in der Grundstellung.
- Alle Übungen werden mit angeleintem Hund durchgeführt, außer es ist anders angegeben.
- Hinsichtlich der zu gehenden Schritte siehe Anhänge/Bestimmungen zu allen Prüfungen.

Übung 1: Leinenführigkeit, Richtungswechseln, Kehrtwendung, Gangarten / ohne Ablenkung

Übung 2: Leinenführigkeit, Steh und Platz (oder Sitz) / ohne Ablenkung

Übung 3: Bleib Platz (oder Sitz) in Verbindung mit Zurückkommen HF / ohne Ablenkung

Übung 4: Bleib Platz (oder Sitz) in Verbindung mit Abrufen / ohne Ablenkung

1) Leinenführigkeit, Richtungswechseln, Kehrtwendung, Gangarten

Die Abfolge der Einzelkomponenten wird nicht vorgeschrieben. Am Beginn, am Ende und zwischen den Einzelkomponenten müssen jeweils mind. 5-10 Schritte normales Tempo liegen.

Enthalten sein müssen mindestens:

- 1x Rechtswendung
- 1x Linkswendung
- 1x Kehrtwendung
- ca.10 Schritte langsamer Schritt
- ca.10 Schritte schneller Schritt

Maximal 40 Punkte (Mindestpunkte 24)

Bewertung: Teamarbeit und Leinenführigkeit generell 15 Pkt., Leinenführigkeit bei Rechts- und Linkswendung und Kehrtwendung, bei Laufschrift und langsamer Schritt je 5 Pkt. (= 25 Pkt.)

Abzüge: Hilfen mit der Leine (Leinenkorrektur) (pro Einsatz 2 Pkt.), körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes oder Hundeführers (je 2 Pkt.), Abstand Hund/HF über die erlaubte Grenze von 50cm (je 2 Pkt.), andauerndes Locken des Hundes durch den HF (z.B. Leckerchen) (5 Pkt.)

2) Leinenführigkeit, Steh und Platz (oder Sitz)

Die Abfolge der Einzelkomponenten wird nicht vorgeschrieben. Am Beginn, am Ende und zwischen den Einzelkomponenten müssen jeweils mind. 5-10 Schritte normales Tempo liegen.

Enthalten sein müssen mindestens:

Stehkommando (HF bleibt beim Hund stehen), kurz verweilen, Fußkommando

Platzkommando (oder Sitz) (HF bleibt beim Hund stehen), kurz verweilen, Fußkommando

Maximal 20 Punkte (Mindestpunkte 12)

Bewertung: Teamarbeit und Leinenführigkeit generell 10 Pkt., Durchführung der zwei Kommandos (Steh und Platz oder Sitz) je 5 Pkt. (= 10 Pkt.)

Abzüge: Hilfen mit der Leine (Leinenkorrektur) (pro Einsatz 3 Pkt.), körperliches Einwirken des HF (je Einsatz 2 Pkt.), mehr als kurzes Stehenbleiben des Hundes oder Hundeführers, Abstand Hund/HF über die erlaubte Grenze von 50cm (je 2 Pkt.), Ausführen eines anderen Kommandos statt dem verlangten (2 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 2 Pkt. Abzug bleiben), Nichtausführen eines Kommandos (5 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 5 Pkt. Abzug bleiben), andauerndes Locken des Hundes durch den HF (z.B. Leckerchen) (5 Pkt.)

3) Bleib Platz (oder Sitz) in Verbindung mit Herankommen Hundeführer

5 bis 10 Schritte geradeaus

Kommando Platz (oder Sitz) und Bleib, Leine auf den Boden legen

HF entfernt sich 10 -20 Schritte geradeaus vom Hund weg, bleibt stehen und dreht sich zu seinem Hund um, bleibt ruhig stehen und wartet kurz ab.

HF geht gerade zu seinem Hund zurück und stellt sich an dessen Seite, Leine aufnehmen.

Maximal 25 Punkte (Mindestpunkte 15)

Bewertung: Kommando Sitz oder Platz (mit Bleib) 5 Pkt., Bleib bei Entfernen HF 10 Pkt., Bleib bei Herankommen HF 10 Pkt.

Abzüge: Kein Durchführen des Sitz- bzw. Platzkommandos (3 Pkt., einmalige Kommando-wiederholung erlaubt - 3. Pkt. Abzug bleiben), Wegbewegen aus dem Bleib im Liegen um mehr als 2m (5 Pkt.), durchgehendes Bellen (2 Pkt.), einmaliges Aufstehen mit erneutem Platz nach Kommando (5 Pkt.), Anspringen des HF beim Herankommen (2 Pkt.), Weglaufen aus dem Bleib zum HF oder über den Platz (25 Pkt.)

4) Bleib Platz (oder Sitz) in Verbindung mit Abrufen des Hundes

5 bis 10 Schritte geradeaus

Kommando Platz (oder Sitz) und Bleib, Hund ableinen

HF entfernt sich 10 -20 Schritte geradeaus vom Hund weg, bleibt stehen und dreht sich zu seinem Hund um, bleibt ruhig stehen und wartet kurz ab.

HF ruft seinen Hund zu sich

Der Hund darf vor oder neben den HF kommen, in die Grundstellung gehen oder Vorsitzen. Hund anleinen.

Maxima 20 Punkte (Mindestpunkte 12)

Bewertung: Platz 5 Pkt., Bleib bei Entfernen des HF 10 Pkt., Herankommen nach Ruf 5 Pkt.

Abzüge: Kein Durchführen des Sitz- bzw. Platzkommandos (3 Pkt., einmalige Kommando-wiederholung erlaubt - 3 Pkt. Abzug bleiben), Wegbewegen aus dem Bleib im Liegen um mehr als 2m (5 Pkt.), durchgehendes Bellen (2 Pkt.), einmaliges Aufstehen mit erneutem Platz nach Kommando (5 Pkt.), Anspringen des HF beim Herankommen (2 Pkt.), extrem verlangsamtes Kommen zum HF (3 Pkt.), kein Kommen zum HF nach Kommando (8 Pkt., einmalige Kommandowiederholung erlaubt - 8 Pkt. Abzug bleiben), Weglaufen aus dem Bleib zum HF oder über den Platz (20 Pkt.)

Wertung:

Maximalste Punkteanzahl 105 Punkte

Minimalste Punkteanzahl 63 Punkte

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn jede Einzelübung bestanden und die Mindestpunkteanzahl erreicht wurde.

Beurteilung Bestanden oder Nicht bestanden.

Modul 5

Prüfung im Verkehr / Alltag

- Die Aufgaben sind an öffentlichen Orten durchzuführen.
 - Der öffentliche Verkehr darf nicht beeinträchtigt werden.
 - Die Prüfungen dürfen nicht durch zu große Prüfungsgruppen beeinträchtigt werden.
 - Der jeweiligen Gesetzeslage (Maulkorb) ist immer Rechnung zu tragen.
 - Der Hund ist immer an der Leine zu führen.
 - Der Prüfer legt den Prüfungsort fest.
 - Der Prüfer folgt dem Team (HF und Hund) in angemessener Entfernung.
 - Bei Hundebegegnungen sind ruhige, unaggressive Hunde einzusetzen.
 - Im Vorfeld gemachte Angaben des Hundeführers zur Einschätzung seines Hundes müssen berücksichtigt werden.
 - Ein Anfassen des Hundes von fremden Personen ist während diesem Prüfungsteil nicht gestattet.
 - Die Prüfung gliedert sich in fünf Pflichtaufgaben und ein bis zwei Situations-abhängige Aufgaben.
-
- Der Hund sollte dem Hundeführer an lockerer Leine folgen.
 - Der Hund sollte sich in allen Situationen neutral/ruhig zeigen
 - Der Hundeführer muss seinen Hund und dessen Verhalten kennen und einschätzen können, um Situationen mit möglichst geringem Stress für den Hund und ohne Gefährdung seines Hundes, anderer Tiere oder Menschen zu bewältigen.
 - Der Hundeführer soll selbständig entscheiden, wie eine Situation am besten zu meistern ist und den Hund ggf. ruhig und konsequent aus einer ev. problematischen Situation herausgeführt können. Es wird das Handling des Hundebesitzers bewertet und wie dieser in verschiedenen Situationen auf den Hund einwirkt. Ein Hund muss nicht alles „aushalten“ können sondern darf durchaus aus eine Situation hinausgeführt werden, sollte dies nötig sein. Es wird geprüft, wie Hundeführer und Hund Alltagssituationen gemeinsam meistern.
 - Der Hund darf sich interessiert und freundlich zeigen. Freundliches Zugehen auf eine Person ist erlaubt. Hochspringen, Anspringen oder sonstige Belästigung gegenüber Personen oder Fahrzeugen ist nicht erwünscht, führt jedoch nicht zum Abbruch der Prüfung.
 - Stehen bleiben, Hinsetzen oder Hinlegen des Hundes in jeder Situation ist erlaubt. Auch Kommandos des Hundeführers dazu sind erlaubt.
 - Ängstliches Verhalten ist grundsätzlich erlaubt und führt nicht zum Abbruch der Prüfung, solange eine Situation für den Hund ohne extreme Belastung durchgestanden werden kann.
 - Nicht beherrschbares, extrem ängstliches Verhalten des Hundes (der so massiv unter Stress steht) führt zum Abbruch und Nicht-Bestehen der Prüfung.
 - Nicht beherrschbares aggressives Verhalten des Hundes führt zum Abbruch und Nicht-Bestehen der Prüfung.

Pflichtsituationen

- 1) Begegnung mit Menschen und einer Personengruppe
- 2) Begegnung mit Radfahrern
- 3) Begegnung mit Autos
- 4) Begegnung Joggern
- 5) Begegnung mit anderen Hunden

1) Begegnung mit Menschen und einer Personengruppe

Hundeführer und Hund gehen einen Weg entlang, dabei kommen ihnen Menschen entgegen und sie werden von hinten von Menschen überholt. Hundeführer und Hund gehen auch durch eine Personengruppe (4-6 Personen, lockere Gruppe). Eine Person spricht den Hundeführer an und reicht ihm die Hand.

2) Begegnung mit Radfahrern

Hundeführer und Hund gehen einen Weg entlang, dabei kommt ihnen ein Radfahrer entgegen und sie werden von hinten von einem Radfahrer überholt.

3) Begegnung mit Autos

Hundeführer und Hund gehen auf einem Weg neben einer Straße mit geparkten Autos. Ein Auto wird während dem Vorbeigehen gestartet bzw. mindestens ein Auto fährt vorbei, bei einem Auto wird eine Tür zugeschlagen.

4) Begegnung mit Joggern

Hundeführer und Hund gehen einen Weg entlang, dabei kommt ihnen ein Jogger entgegen und sie werden von hinten von einem Jogger überholt.

5) Begegnung mit anderen Hunden

Hundeführer und Hund gehen einen Weg entlang, dabei kommen ihnen ein Hundeführer mit Hund entgegen und sie werden von hinten von einem Hundeführer mit Hund überholt. Ein Abstand von mind. 5 Metern ist einzuhalten (mehr, falls der zu prüfende Hund es benötigt).

Auswahl-situationen (davon 1 Pflicht, dabei sollte auf tatsächliche Alltagssituationen im Umfeld des Hundes Rücksicht genommen werden)

- Begegnung mit Inline-Skatern / Rollschuhfahrern, Skateboardfahrern
- Begegnung mit Personen mit Kinderwagen
- Begegnung mit Menschen mit Gehhilfen (Stock, Rollator) oder in Rollstühlen
- Durchqueren eines Parks, Begegnung mit Kindern, Vorbeigehen an einem Spielplatz
- Begegnung mit Reitern oder Pferdekutschen
- Begegnung mit einem Traktor oder anderen landwirtschaftlichen Fahrzeug
- Fahren in einem Aufzug mit anderen Menschen
- Fahren in öffentlichen Verkehrsmitteln
- Begegnung mit anderen Tieren (z.B. Pferden, Kühen etc.)
- Begegnung mit Menschengruppe ohne Ausweichmöglichkeit

Bewertung

Modul 5 wird mit sehr gut bestanden, bestanden oder nicht bestanden bewertet.

HAT SK Eintrag im Leistungsnachweis: Die Prüfung wird mit bestanden oder nicht bestanden eingetragen.

HAT SK Urkunde: Bei positiver Absolvierung wird die Urkunde „erfolgreich abgelegt“ ausgegeben.